Radlhund.de

Vergleich von Buggysets

Vergleich von Buggysets

WAS und WIE habe ich GETESTET ?

Die Schiebevorrichtungen der Hundeanhänger, die zur Testzeit in meinem Fuhrpark waren.
Getestet habe ich jeweils auf derselben Strecke. Langzeiterfahrung habe ich mit keinem Buggyset.

Croozer Dog Jokke XL

Burley Bark Ranger

TrendPet DogBus

Doggyhut Premium

Petego Comfort Wagon

Die Produkte wurden mir kostenlos zur Verfügung gestellt.

Stand: Januar 2022

Vergleich von Buggysets

Die Begriffe

Buggyrad

Schiebebügel

Buggyradeinheit

Stand: Januar 2022

Vergleich von Buggysets

Croozer Dog Jokke - Umbau vom Anhänger auf Schiebebetrieb

das Einstecken und Arretieren des **Schiebebügels** geht wirklich sehr schnell. Gesichert wird der Bügel mit einem stabilen Splint.

Das Anbringen des **Buggyrads** geht ebenso fix. Reinstecken – Einrasten – Fertig. Umgekehrt: Knopf drücken – Heraus Ziehen – Fertig.

Vergleich von Buggysets

Croozer Dog Jokke – Stabilität der Schiebevorrichtung

Das Buggyrad des Croozer ist aus hartem Kunststoff. Ein Gelenk sorgt dafür, dass sich das Rad drehen kann.

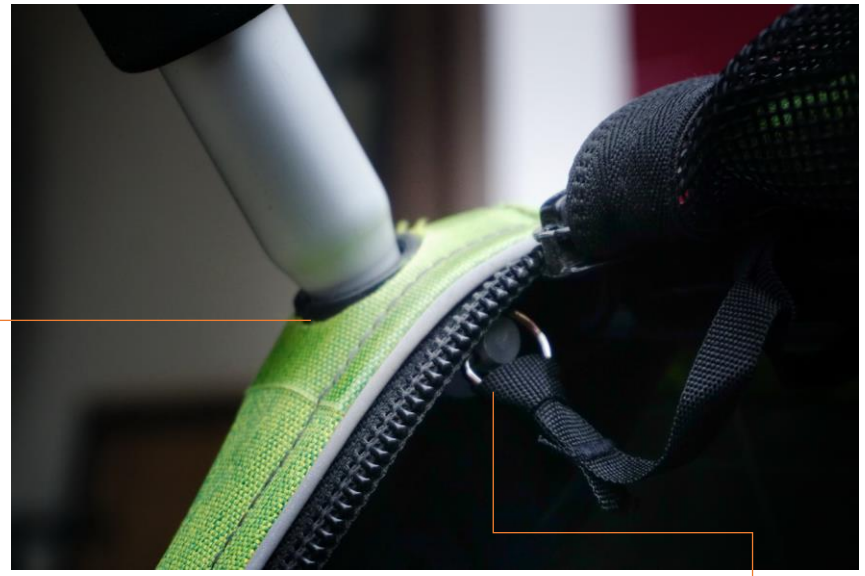
Schon optisch sieht man den deutlichen Qualitätsunterschied. Es liegen Welten zwischen diesem Rad und dem DogBus bzw. Petego.

Einmal eingerastet, sitzt das Rad fest.

Um zu Beurteilen, wie zuverlässig der Steckmechanismus ist, fehlt mir die Langzeiterfahrung.

Vergleich von Buggysets

Croozer Dog Jokke - Stabilität der Schiebevorrichtung



Sowohl Schiebebügel als auch Splint sind aus Aluminium und machen einen sehr soliden Eindruck.

Ich möchte an dieser Stelle aber einen kleinen Ausflug in die Mechanik machen, um etwas zu erklären:
Konzeptionen wie die Befestigung des Schiebebügels haben den Vorteil, dass sie sich schnell und einfach handhaben lassen. Nachteil ist, dass verschiedene Komponenten gut zueinander passen müssen. Hier sind es einmal der Holm, der in den Anhänger eingesteckt wird und der Splint, der eingeschoben wird. Sitzt beispielsweise das Loch für den Splint nicht an der richtigen Position, kann der Schiebebügel nicht befestigt werden. In der Fachsprache redet man von Toleranzen.

Beim Croozer passt zwar alles gut zueinander, doch hat eben das auch einen Nachteil: Der Schiebebügel hat etwas Spiel – er sitzt also nicht bombenfest.

Vergleich von Buggysets

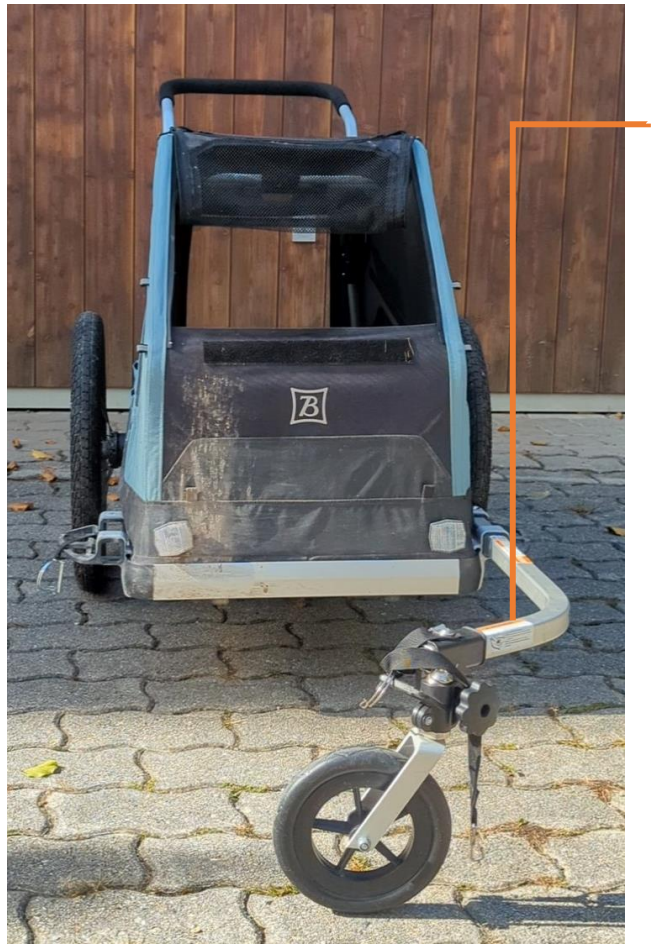
Croozer Dog Jokke – im Schiebebetrieb

Mit dem Croozer kann man sogar in ruppiges Gelände gehen. Allerdings mit nicht ganz so viel Spaß wie mit anderen Modellen. Bei Unebenheiten oder leichtem seitwärts Gefälle driftet der Anhänger gern einmal ab und das Buggyrad verhakt sich ein wenig. Daran mag auch die Geometrie schuld sein: bei keinem anderen Buggy in diesem Test sitzt das Rad unmittelbar unter dem Anhänger.
Auf glattem Untergrund lässt sich der Buggy auch im Steilen gut schieben. Die Beinfreiheit habe ich als ausreichend empfunden. Selbst wenden funktioniert gut. Ohne beschwerenden Hund im Anhänger klappert das Buggyrad etwas. Die vorhandene Feststellbremse ist im Buggybetrieb übrigens sehr von Vorteil.

Der Croozer ist als Radanhänger ein „Oberklassefahrzeug“, als Hundebuggy eher „untere Mittelklasse“. Ich kennen jemanden, der mit dem Jokke ernsthaft joggen geht. Dazu gibt es aber tauglichere Modelle.

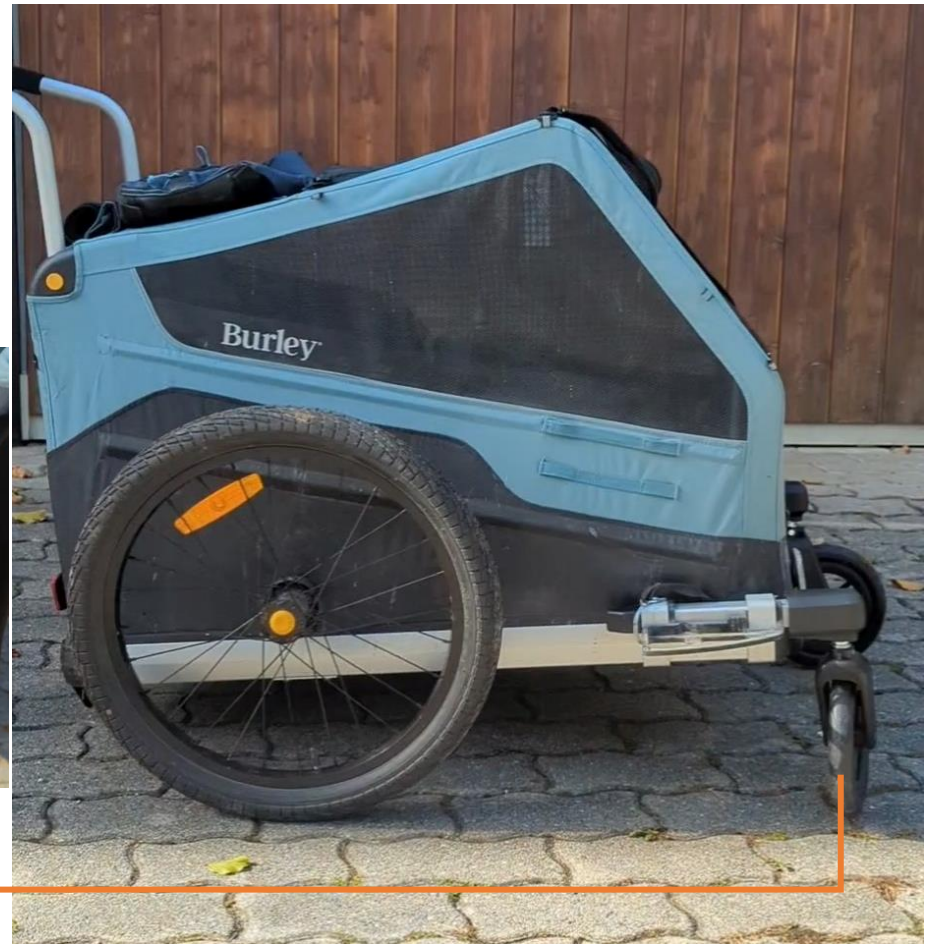
Vergleich von Buggysets

Burley Bark Ranger – die zwei Buggy Optionen



Der Bark Ranger von Burley wird standardmäßig mit einem Schiebebügel ausgeliefert. Das Buggyrad ist fest an der Deichsel verbaut und daher immer verfügbar. **Das ist einzigartig!**

Optional erhältlich sind zwei einzelne Buggyräder.



Vergleich von Buggysets

Burley Bark Ranger – Schiebebügel (Standard Lieferumfang)

Ein Umbau auf den Schiebebetrieb ist beim Bark Ranger nicht nötig. Denn weder das Rad noch der Schiebebügel müssen entfernt werden, wenn der Anhänger am Fahrrad verwendet wird.

Der **Schiebebügel** wird lediglich eingesteckt und heruntergeschoben während die gelben Taster gedrückt werden. Zu Anfang braucht man dafür evtl. drei Hände, danach kann der Oberkörper den Bügel nach unten schieben während die Hände rechts und links die Taster drücken.

Der Schiebebügel kann in zwei Höhen einrasten: 86 cm Oberkante und 110 cm Oberkante Bügel. Er sitzt absolut fest.

Vergleich von Buggysets

Burley Bark Ranger – Schiebebetrieb mit langer Deichsel (Standard Lieferumfang)

Das **Buggyrad** kann ständig an der Deichsel bleiben. Es wird für den Schiebebetrieb einfach herunter geklappt, was sogar einhändig funktioniert.

Wenn die Buggyfunktion nur selten genutzt wird oder die zwei kürzeren Buggyräder (nächste Folie) verwendet werden sollen, kann das Buggyrad auch entfernt werden. Dazu benötigt man lediglich einen Inbus um eine Schraube zu lösen, streift die Buggyradeinheit von der Deichsel und befestigt die Schraube erneut.

Das **Buggyrad** ist aus hartem Kunststoff und 180 Grad schwenkbar.

Das Rad, die Befestigung, der Klappmechanismus sind in bewährter Burley Qualität sehr stabil, passgenau und robust.

Vergleich von Buggysets

Burley Bark Ranger – Schiebebetrieb mit optional erhältlichen, kurzen Buggyrädern

Die optional erhältlichen zwei kurzen **Buggyräder** werden genau so aufgesteckt und befestigt wie die lange Deichsel.

Verwendet man diese Räder, hat die lange Deichsel keinen Platz. Ein Umrüsten auf den Fahrbetrieb unterwegs ist also keine Option.

Die Räder sind aus hartem Kunststoff und um 180 Grad schwenkbar.

Die Befestigung ist ebenso wie die Deichselbefestigung in bewährter Burley Qualität sehr passgenau und robust.

Vergleich von Buggysets

Burley Bark Ranger – im Schiebebetrieb (Standard Buggyrad an langer Deichsel)

Man sollte meinen, eine so lange Deichsel wäre ungünstig als Buggy. Doch war ich **positiv überrascht**. Ich habe sie an einem kompletten Messetag verwendet und Napoli damit über die Messe geschoben. Türen zu durchfahren ist zugegebenermaßen schwierig. Auch musste ich mit den Fußgängern stark aufpassen weil die lange Deichsel häufig übersehen wird. Doch ansonsten hat sich diese Variante gut geschlagen. Auf ruppigen Wegen oder starken Steigungen konnte ich keinen wirklichen Nachteil merken. Beim Ein- und Aussteigen des Hundes wirkl die Deichsel sogar ein bißchen als Gegengewicht und der Anhänger kippt weniger stark zur Ausstiegsseite. Klar ist das Gespann beim Wenden auf engen Wegen länger, doch auch das empfand ich wenig störend.

Vergleich von Buggysets

Burley Bark Ranger – im Schiebebetrieb (optional erhältliche, kurze Buggyräder)

Wiederum überrascht war ich, dass die kurzen Buggyräder nicht deutlich besser waren als die lange Deichsel. Mag es daran liegen, dass die Räder als hartem Kunststoff identisch sind und daher das Fahrgefühl nicht grundsätzlich anders ist.

Das wesentlich kürzere Gefährt ist zwar beim Wenden und Durchfahren von Engstellen angenehmer, doch fand ich es nicht mehr ganz so ausbalanciert. Beim Ein- und Aussteigen musste ich den Buggy gut fest halten.

Vergleich von Buggysets

Doggyhut - Umbau vom Anhänger auf Schiebebetrieb

Der **Schiebebügel** wird in die zwei dafür vorgesehenen Aufnahmen geschoben und eingerastet. Zum Herausnehmen wird ein Knopf zur Entriegelung gedrückt. Das geht ruck-zuck.

Die Einheit des **Buggyrads** wird über ein Vierkant gestülpt und mit Schnellspanner gesichert. Auch das geht fix.

Vergleich von Buggysets

Doggyhut - Stabilität der Schiebevorrichtung

Rad und Drehgelenk der **Buggyrad**einheit sind zu einem großen Teil aus Kunststoff.
Der Arm dürfte aus pulverbeschichtetem Stahl sein. Alles dem niedrigen Preis entsprechend minderwertigere Materialien.

Die Befestigung mittels Schnellspanner sitzt bombenfest und ist millionenfach bewährt.

Vergleich von Buggysets

Doggyhut - Stabilität der Schiebevorrichtung

An diesem **Schiebebügel** bzw. seiner Aufnahme sind viel Kunststoff verarbeitet.

Insbesondere für das Gelenk gilt dieselbe Besorgnis, die ich beim DogBus geschildert habe. Ein Kunststoffgelenk kann kurzlebig sein. Auf jeden Fall hat es Spiel.

Stifte wie diese neigen dazu, mit der Zeit schwergängig zu werden. Sie sollten regelmäßig geölt werden.

Vergleich von Buggysets

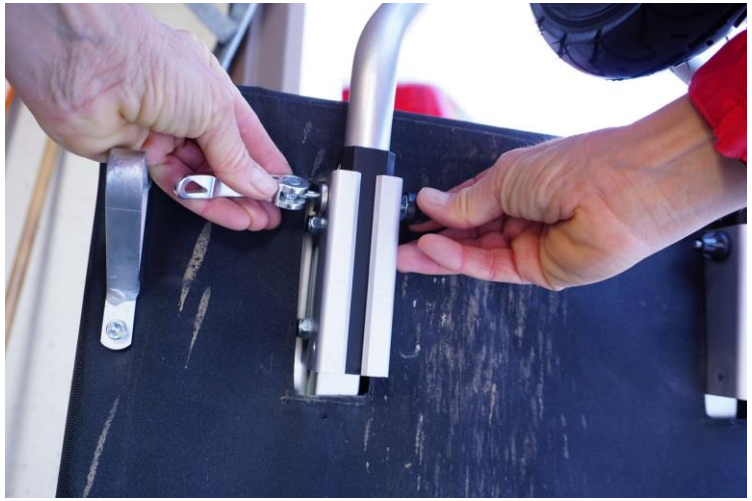
Doggyhut – im Schiebebetrieb

Wie beim Croozer klappert auch das Buggyrad des Doggyhut insbesondere im leeren Zustand. Unebenheiten lassen sich etwas besser überwinden wie mit dem Croozer. Man kann durchaus ins Gelände damit, doch dürfte der Anhänger dann aufgrund der minderwertigen Materialien stark leiden.

Steile Passagen gehen gut. Die Beinfreiheit passte bei mir. Das Spiel im Gelenk des Schiebebügels hat mich stark gestört.

Vergleich von Buggysets

DogBus M - Umbau vom Anhänger auf Schiebebetrieb



zum Anbringen des **Schiebebügels** muss jeweils rechts und links eine Schraube arretiert werden (werkzeugfrei). Das geht recht fix.

das **Buggyrad** muss vor dem ersten Gebrauch mittels Schnellspanner in der Achse montiert werden.

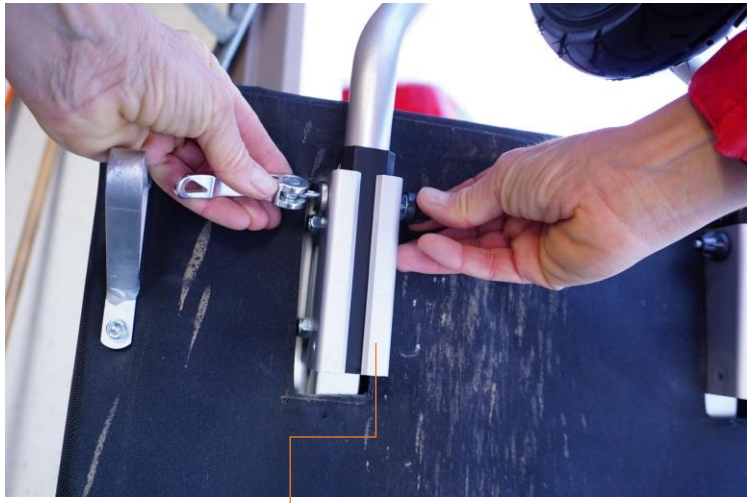
Diese Einheit wird dann mit 4 Schnell-spannern in den Aufnahmen befestigt, in die auch die Deichsel für den Anhängerbetrieb eingesteckt wird. Die Schnellspanner sind zu lang weshalb man recht lange schrauben muss. Beim erstmaligen Einschieben in die Aufnahmen musste ich etwas mit dem Hammer nachhelfen weil die Toleranzen zu gering waren. Das gibt sich aber je öfter das Buggyrad ab- und angebaut wird.

Vergleich von Buggysets

DogBus M - Stabilität der Schiebevorrichtung

Einen super Eindruck macht das Drehgelenk, das ein leichtes Schwenken des Rades in jede Richtung ermöglicht.

Das 12 Zoll Rad ist luftbefüllt und unterscheidet sich dadurch bereits massiv von den harten Gummirädern anderer Buggys.



Die Befestigung am Anhänger halte ich für nahezu unkaputtbar.

Die Befestigung in der Achse mittels Schnellspanner ist millionenfach bewährt.

Verarbeitet wurde Aluminium, was die Wertigkeit nochmal untermauert.

Vergleich von Buggysets

DogBus M - Stabilität der Schiebevorrichtung

Die Befestigung des Schiebebügels macht einen sehr soliden Eindruck. Das sitzt bombenfest.

Der Schiebebügel ist höhenverstellbar (in zwei Positionen).
Sicher ist es vorteilig, den Bügel auf die optimale Höhe einstellen zu können, doch gefallen mir Kunststoffgelenke grundsätzlich wenig. Meiner Meinung nach sind sie weniger lange haltbar und außerdem hat dieses Gelenk etwas Spiel, was mich im Schiebebetrieb stört.

Vergleich von Buggysets

DogBus M – im Schiebebetrieb

Der DogBus lässt sich dank des hervorragenden Buggyrads auf rauhem Untergrund, über Bordsteine, Stock und Stein wunderbar schieben. Auch wenden auf schmalen Wegen funktioniert sehr gut.

Aufgrund meiner Körpergröße von 178cm hatte ich den Schiebebügel in die aufrechtere Position gestellt. Selbst in dieser hatte ich auch bergab keine Probleme mit der Schrittlänge. Ich habe dazu jedoch gegenteiliges Feedback erhalten.

Bis auf den Schiebebügel, der im Gelenk nicht ganz fest ist, ein toller Buggy. Erwähnenswert ist noch die vorhandene Feststellbremse, die in der Buggyfunktion hilfreich ist.

Vergleich von Buggysets

Petego Comfort Wagon M - Umbau vom Anhänger auf Schiebebetrieb

Der **Schiebebügel** ist zweigeteilt. Er wird bei erstmaligem Gebrauch einfach ineinander gesteckt. Dann wird er mit je einer Schraube rechts und links am Anhänger befestigt. Das geht recht fix.

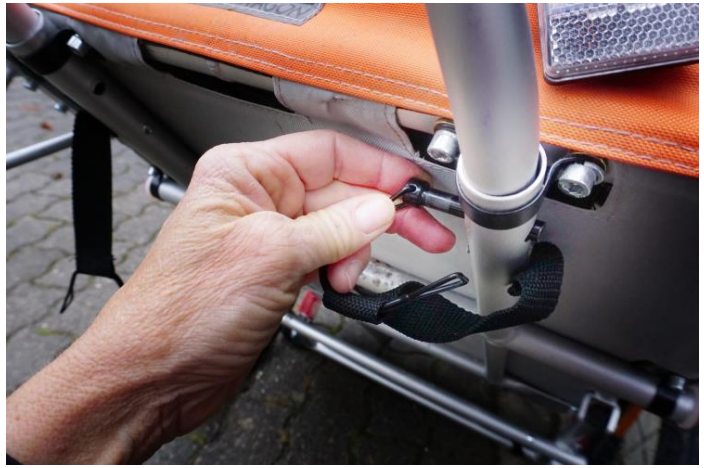
Das **Buggyrad** muss vor dem ersten Gebrauch mittels Schnellspanner in der Achse montiert werden.
Diese Einheit wird dann in dieselben Aufnahmen eingeführt, in die auch die Fahrraddeichsel eingeschoben wird. Gesichert wird mit je einem Splint.

Vergleich von Buggysets

Petego Comfort Wagon M – Stabilität der Schiebevorrichtung

Der **Schiebebügel** sitzt bombenfest. Selbst die Zweiteilung des Bügels ist nicht zu spüren. Alles sehr überzeugend.

Das **Buggyrad** ist ebenso luftgefüllt wie das des DogBus, nur kleiner. Das Drehgelenk wirkt ebenso massiv wie das des DogBus. Auch hier wurde Aluminium verarbeitet. Während die Fahrraddeichsel meines Petego störend klappert, habe ich dieses Phänomen mit dem Buggyrad nicht (siehe hierzu meine Erläuterung zu Toleranzen). Meiner Einschätzung nach alles sehr langlebig.



Vergleich von Buggysets

Petego Comfort Wagon M – im Schiebebetrieb

Mein Favorit unter den Buggys ist ganz klar der Petego.

Trotz Unebenheiten wie Bordsteinkanten lässt er sich leicht manövrieren. Nichts klappert, alles sitzt fest, was mir ein gutes Gefühl vermittelt.

Der nicht höhenverstellbare Schiebebügel passt mir gut. Die Schrittlänge ist auch bergab uneingeschränkt.
Wenden lässt sich der Wagen gut.

Radlhund.de